

Dialog Erziehungshilfe

Digitalisierung der öffentlichen Jugendhilfe

Fabian Möller

Repräsentation in Entgeltverhandlungen

Yannick Carstens

Freiwillige Selbstverpflichtungen im Kinderschutz – Das System partizipativer Kontrolle

Cindy Dagott

Aus der Praxis einer Selbstvertretung

Interview mit dem Landesheimrat Brandenburg

Heranwachsende mit komplexem Hilfebedarf – Ergebnisse eines Forschungsprojekts

Robert Wunsch

Verlautbarungen | Kurzmeldungen | Rezensionen

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 2 | 2023

Autor*innen	4	Rezensionen	
Aus der Arbeit des AFET		Anne-Marie Bernhard Stefan Wedermann	
Positionspapier des Bündnisses aus Fachverbänden der Kinder- und Jugendhilfe und Diakonie Deutschland		Frau Frühling hat 30 Kinder	37
Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026	5	Detlef Rüsich	
Impulse	8	Kooperation im Kinderschutz	38
Die Kinder- und Jugendhilfe im inklusiven Prozess: Zwischen Teilhabe, Hilfeplanung und Bedarfsermittlung	9	Verlautbarungen	
Neue Mitglieder im AFET	10	IGfH	
Erziehungshilfe in der Diskussion		11 Thesen: Selbstvertretung in der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe absichern und weiterentwickeln!	40
Cindy Dagott		Positionspapier: Demokratisch und nicht indifferent – Orientierungen und Positionierungen zum Neutralitätsgebot in der Kinder- und Jugendhilfe	42
Freiwillige Selbstverpflichtungen im Kinderschutz – Das System partizipativer Kontrolle	11	Inklusion gestalten! Anregungen zum Beteiligungsprozess, Bewertungen der Gestaltungsoptionen zur künftige Anspruchsnorm und Verfahren. Erste zusammenführende Stellungnahme der AGJ zum BMFSFJ-Diskussionsprozess „Gemeinsam zum Ziel“	42
Yannick Carstens		Aufruf für eine qualitativ hochwertige Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes	42
Repräsentation von Interessen in den Entgeltverhandlungen von Erziehungshilfen	16	Position: Gute Lebensperspektiven für junge Menschen	42
Fabian Möller		Impressum	10
Digitalisierung in der öffentlichen Jugendhilfe	21	Titel	43
Konzepte Modelle Projekte			
Kinder- und Jugendhilfe Landesrat Brandenburg im Interview mit Cindy Dagott			
Aus der Praxis einer Selbstvertretung	25		
Robert Wunsch			
Heranwachsende mit komplexem Hilfebedarf und die eigenlogische Weiterentwicklung der Erziehungshilfen – Ergebnisse des Modellprojekts der Berliner Koordinierungsstelle	31		



Bitte beachten Sie:
Diese Ausgabe enthält Beilagen von
Fachinstitute Blauschek, Gut Bötdeken
und
Verlag modernes lernen Borgmann GmbH & Co KG:
Flyer "Ressourcen stärken"



Beim Deckblatt wurden aus Platzgründen andere Titel verwendet.
Die Überschriften der Artikel sind von den Autoren und Autorinnen gewählt und nicht deckungsgleich.



Foto: Foto-Malik

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir präsentieren Ihnen gerne das zweite Heft des Dialog Erziehungshilfe in diesem Jahr. Darin greifen wir Themen auf, die Fragen der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe betreffen und die Umsetzung des bereits vor zwei Jahren in Kraft getretenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes flankieren.

Die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe steht seitdem vor zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen, die einen z.T. enormen Einfluss auf die Struktur, Organisation, Rahmenbedingungen, Ressourcen und die Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe haben.

Nach dem Zitat von Oscar Wilde - „Einen guten Rat gebe ich immer weiter“ - greifen wir in jeder Ausgabe des Dialog Erziehungshilfe Impulse aus der Praxis und der Forschung auf, in der Hoffnung, dass sie für Ihre praktische Arbeit einen Mehrwert haben und der Rat der anderen Expert*innen für Sie zum Teil ein Zugewinn ist.

Demzufolge finden Sie auch in dieser Ausgabe z.B. die Verbändepositionierung zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf die Ganztagsbetreuung ab 2026. Die unterzeichnenden Fachverbände benennen darin die wesentlichen Ankerpunkte für notwendige Ganztagsentwicklung und Standards im Hinblick auf Personal, Räumlichkeiten und Strukturen der Zusammenarbeit. Auch die Notwendigkeit einer ausreichenden Finanzierung des Ganztagsausbaus wird nicht außer Acht gelassen.

Mit Blick auf Anregungen, Empfehlungen aber auch kritische Betrachtung möchte ich auf zwei Fachartikel in diesem Heft hinweisen: Cindy Dagott beleuchtet in ihrem Beitrag den Diskurs über Wirkung und Wirksamkeit von freiwilligen Selbstverpflichtungen im Kinderschutz – vor allem im pädagogischen Kontext.

Vor dem Hintergrund des Dialoges und der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern geht es in dem Aufsatz von Yannik Carstens um wichtige Aspekte in den Entgeltverhandlungen von Erziehungshilfen und drei Dimensionen der Repräsentation und ihre Auswirkungen auf die Jugendhilfe: Die Repräsentation durch Spezialist*innen eines Fachbereichs, die Repräsentation der Adressat*innenperspektive und die Repräsentation der Steuerungsintentionen mittels Entgeltverhandlungen.

Die Adressat*innenperspektive wird ebenfalls in dem Interview von Cindy Dagott mit dem Kinder- und Jugendhilfe Landesrat Brandenburg aufgegriffen. Die Organisation und Aktivitäten dieser Selbstvertretung werden am Beispiel einer konkreten Befragung von Kindern und Jugendlichen zur Beteiligung an Hilfeplangesprächen und bei Inobhutnahmen verdeutlicht. Resümierend aus der Befragung stellt der Landesrat fest, dass die befragten Kinder und Jugendlichen vor allem im Kontext der Aufklärung über ihre Rechte unzufrieden seien. Daraus resultiert ein eindeutiges Plädoyer die Selbstvertretungen von jungen Menschen als Expert*innen in eigener Sache anzuerkennen und auf den Begriff „Heimkinder“ zukünftig gänzlich zu verzichten.

Fabian Möller geht in seinem Beitrag auf die Chancen der Digitalisierung für die kommunale Jugendhilfe – trotz aktueller Krisen – ein. Er betrachtet die Digitalisierung als Zugang, als Möglichkeit für fachliche Vernetzung sowie als Bewältigung aktueller Herausforderungen, z.B. durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz.

Als letztes möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf das erfolgreiche Format der thematischen AFET-Impulspapiere zur Begleitung der Umsetzung des KJSG richten. Was in diesem Heft auf einer Seite dargestellt ist, setzt sich mittlerweile aus 23 Einzelbeiträgen zu Einzelnormen, Sachverhalten und Fragen zusammen, die von unterschiedlichen Expert*innen inhaltlich vertieft wurden.

Lassen Sie uns gemeinsam die Impulse zur Implementierung der neuen Regelungen im SGB VIII reflektieren und kreative Erprobungswege diskutieren!

Ich wünsche Ihnen viele neue Impulse für Ihre praktische Arbeit.
Ihre

Koralia Seiler

Autor*innen

Bernhard, Anne-Marie
Frankfurt am Main

Carstens, Yannick
Technische Universität Dortmund
Forschungsverbund Deutsches
Jugendinstitut e.V.
Vogelpothsweg 78
44227 Dortmund

Dagott, Dr. Cindy
AFET-Referentin

Kinder- und Jugendhilfe Landesrat
Brandenburg KJLR Brandenburg

Möller, Fabian

Rüsch, Detlef

Wedermann, Stefan
Frankfurt am Main

Wunsch, Prof. Dr. Robert
Soziale Arbeit
Evangelische Hochschule Berlin (EHB)
Teltower Damm 118-122
14167 Berlin



Gunther Graßhoff, Florian Hinken,
Koralia Sekler & Benjamin Strahl (Hrsg.)

1. Auflage 2023

Gunther Graßhoff, Florian Hinken, Koralia Sekler & Benjamin Strahl (Hrsg.)

Kinder- und Jugendhilfeplanung inklusiv Planung und Gestaltung von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe für mit alle(n)

Der Sammelband „Kinder- und Jugendhilfeplanung inklusiv“ diskutiert Herausforderungen der Steuerung und Planung im Rahmen einer Gesamtverantwortung der Kinder- und Jugendhilfe und stellt gute Praxisbeispiele vor. Kinder- und Jugendhilfeplanung als fachliche Infrastrukturplanung in Kommunen ist gefordert die Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe hinsichtlich qualitativer und quantitativer Kriterien für ALLE jungen Menschen zu sichern. Der Sammelband nimmt die Neuerungen des KJSG, sowie Methoden, Strukturen und Akteure der Jugendhilfeplanung in den Blick.

Die Publikation kann über die AFET-Homepage zum Preis von 24,00 Euro zzgl. Versand bestellt werden.

Kinder psychisch kranker Eltern als Thema in der Kinderkommission des Dt. Bundestages

Die Geschäftsführerin der AFET Frau Dr. Sekler war im April 2023 von der Kinderkommission des Dt. Bundestages zusammen mit dem Projekt Amsoc, einem Patenprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern, stellvertretend für die Bundes-AG Kinder psychisch kranker Eltern zu einer 1,5 halbstündigen Anhörung eingeladen. Die Aufzeichnung der Anhörung finden Sie auf der Website der Kinderkommission: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw17-pa-kiko-kinder-suchtkranker-eltern-941806>

AFET-Geschäftsbericht 2022

Der Geschäftsbericht des AFET-Bundesverbandes für Erziehungshilfe, der u.a. die Aktivitäten im Jahr 2022 beinhaltet, wird Anfang Juli auf der Homepage des AFET eingestellt. Er ist unter der Rubrik Über uns/Verband/Geschäftsberichte zu finden.